

4X4-TRAINING: CHRYSLER/JEEP BLEIBT IN DER SPUR

On- und offroad zeigen Ihnen Experten, wie man einen Allradler im Gelände fährt

■ Wer mit einem Offroader auf die Strasse geht, hat in der Regel nur selten Gelegenheit, die Technik seines Fahrzeuges auf die Probe zu stellen. Da haben über 5000 Fahrerinnen und Fahrer, die bisher an einem Training von Chrysler/Jeep (beachten Sie bitte auch die Spalte links) teilgenommen haben, allen anderen etwas voraus: Sie wissen, wie sich ihr 300C, Cherokee oder Commander auf glatter Piste, im Sand oder bei extremen Steigungen und Passagen abwärts verhält. Jahr für Jahr steigt das Interesse an den Kursen, die in Zusammenarbeit mit Ausbildern des Driving Centers Veltheim durchgeführt werden. Wenn auch Sie live erleben möchten, was es bedeutet im Gelände zu fahren, dann sollten Sie sich schnell nach einem Termin erkundigen. Chrysler/Jeep Schweiz stellt Ihnen die Modelle, die wir hier zeigen zur Verfügung. Neu dazu kommt demnächst der Wrangler.

JEEP CHEROKEE: 4x4-Ikone mit ausgereifter Technik



1984 stellte Jeep den neuen Cherokee vor und landete damit den grossen Coup. Das Modell, das sich seinen Namen vom grössten Indianervolk in Nordamerika geliehen hat, schlug ein wie eine Bombe. Jedenfalls in Europa, denn für die USA war das Auto fast etwas zu klein. Die heutigen Cherokee haben bis auf die für USA-Verhältnisse kompakte Grösse und dem Namen nicht mehr viel mit den Ur-Modellen zu tun. In den Anfängen war der Cherokee ein recht kantiger Geländewagen, mittlerweile gehört er eher zur SUV-Sparte, hat verglichen mit vielen Konkurrenten aber einen vollwertigen Allradantrieb. Ab 44 600 Franken.





JEEP GRAND CHEROKEE: Mehr Raum, mehr Power

Das Topmodell der Grand Cherokee Reihe leistet schier unglaubliche 426 PS. Soviel gibt es im SRT8 für 95 900 Franken, wobei eine Komplettausstattung schon inklusive ist. Auch ein Navigations-System ist immer dabei, genauso wie Sportleder-Sitze und zur grossen Kraft passende 20-Zoll-Alufelgen. Wenig Kraft hat allgemein kein Grand Cherokee. Unter 218 PS muss man hier nichts wollen und das ist auch gut so, denn der Grand Cherokee ist ein sehr grosses Auto mit viel Platz im Innenraum und soll ja mit viel Gepäck und Passagieren nicht kraftlos erscheinen. Preislich geht es ab 59 900 Franken los.

JEEP COMMANDER: Respekt einflössend

In der Armee sollte der Befehlshaber stets eine Respektsperson sein. Anweisungen von einem unscheinbaren und undisziplinierten Wicht nimmt keiner gerne entgegen. Wenn nun also Jeep einem Modell den Namen Commander (engl. für Kommandant) verpasst, dann muss dieses Auto auch wie einer aussehen. Und so blickt der Commander denn in die Welt, als wäre der Feind grobes Gelände, das es mit allen Mitteln zu bezwingen gilt. Zum Beispiel mit seinem Allradsystem namens Quadra Drive II mit Geländereduktion und drei elektronisch gesteuerten Sperrdifferentialen bei den teureren Versionen. Doch selbst die Basisausführung Sport verfügt über den Antrieb, wer die elektronisch gesteuerten Sperrdifferentialen haben will, zahlt nur 1200 zu den 61 400 Franken Basispreis dazu.



JEEP COMPASS: Der Jeep für Einsteiger



Der Compass darf zweifelsfrei als Einstiegsmodell in die Welt von Jeep gelten. Mit dem Grundpreis von 33 900 Franken ist er alles andere als teuer, aber trotzdem ein echter Jeep. Wahlweise gibt es ihn mit 2,4-Liter-Benzinmotor (170PS) oder mit einem 2 Liter grossen Diesellaggregat (140 PS). Immer an Bord ist der Allradantrieb namens Freedom Drive I, der sogar über ein elektronisch gesteuertes Sperrdifferential verfügt.



CHRYSLER 300C: Unübersehbarer Nobelkombi mit Allrad

Wenn der Chrysler 300C Touring an einem vorbeifährt, fällt es wirklich schwer, den Kopf nicht nach ihm hin umzudrehen. Ob man nun, was man da sieht, ist wie so oft abhängig von den persönlichen Vorlieben. Aber als Lyriker auf vier Rädern würden den Chrysler wohl nur die allerwenigsten bezeichnen, aussergewöhnlich ist sein Design. Natürlich

ist auch die Tatsache, dass der 300C Touring als Allradmodell zu haben ist, ein Hinweis auf ein ganz spezielles Auto. Und auf ein starkes. Die Allradmodelle verfügen wahlweise über einen 3.5 Liter grossen V6-Benziner mit 249 PS oder den noch kräftigeren V8 mit 340 PS. Ausser dem Allradantrieb verfügt der 300C noch über viele weitere Ausstattungsdetails, die es woanders nur für viel Aufpreis gibt. Über eine Lederausstattung, Klimaautomatik und weitere Features muss man nicht diskutieren. Zu haben ist er ab 66 400 Franken.